



**22. bis 28. April
2026**



Sabina Mair

Engagement für die Gemeinschaft

Louise von Mini-Hansen ist das Pseudonym von Sabina Mair. Sie lebt in Schlanders (Südtirol/IT) und arbeitet als freie Schriftstellerin. 2019 veröffentlichte sie den Bildband „Das Erbe der Stille“ mit Fotos von Alessio Nalesini, 2022 folgte der Roman „Claudia de' Medici – Heldin ihrer Zeit“. 2024 erschien die italienische Übersetzung von Dr. Anna Linoli („Claudia de' Medici sul trono del Tirolo“). Präsentationen u. a. im Palazzo San Macuto in Rom und im Museo de' Medici in Florenz weckten neues Interesse an der zuvor wenig bekannten Claudia de' Medici und eröffneten neue Perspektiven. Sabina Mair ist Gründerin des Vereins Venusta Musica EO.

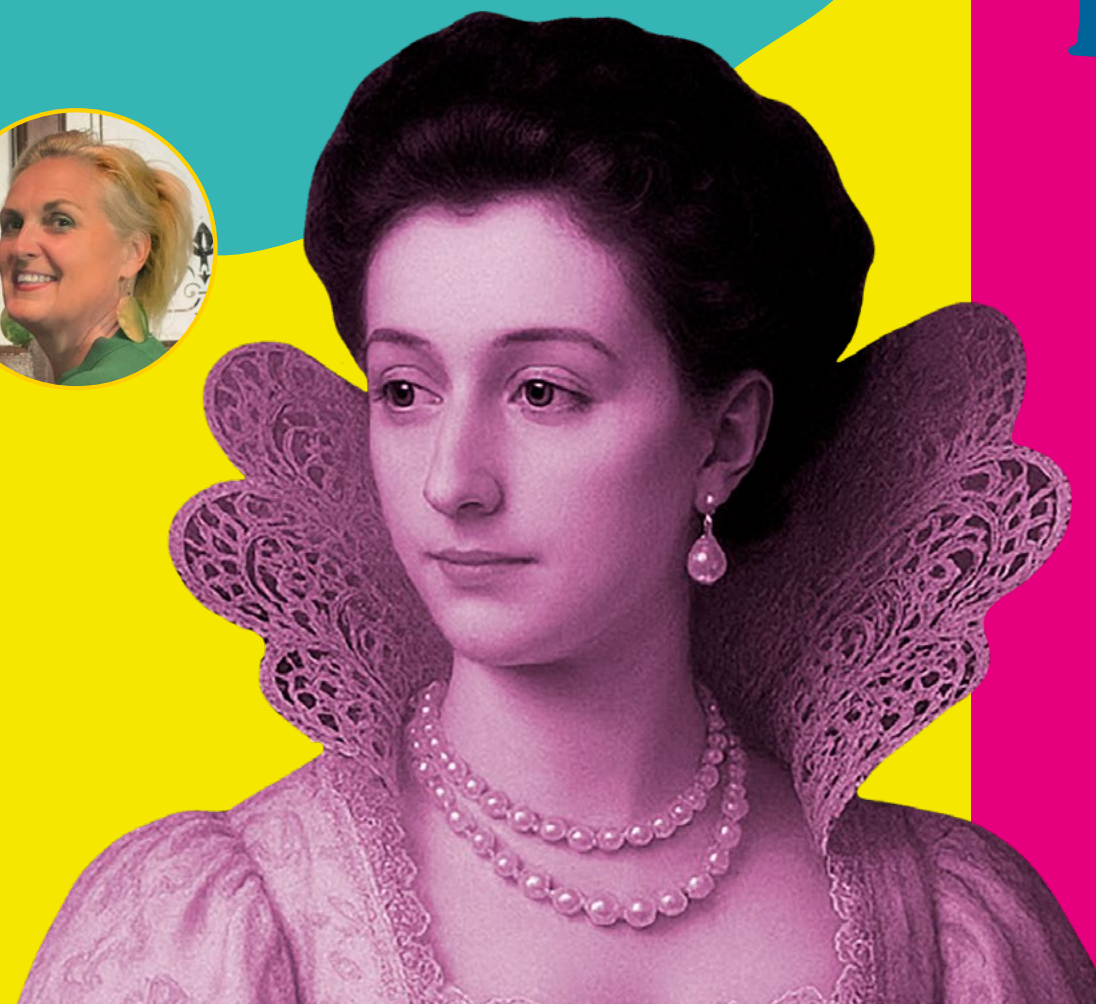
In ihrem Buch „Engagement für die Gemeinschaft: Ehrenamt zur Zeit von Claudia de' Medici“ führt sie ins 17. Jahrhundert und zeigt Claudia de' Medici als Vorreiterin des Ehrenamts. Sie spricht über deren Menschen- und Gesellschaftsbild sowie die Verbindung zwischen Südtirol, Österreich und der Toskana.

Engagement für die Gemeinschaft

Sabina Mair

Sabina Mair

EHRENAMT ZUR ZEIT VON CLAUDIA DE' MEDICI



**22. bis 28. April
2026**





**22. bis 28. April
2026**



Ulrike Ortner

Ein Zeichen für das Unsichtbare

Nicht jede Behinderung ist sichtbar. In Hidden Disabilities Sunflower hilft uns Ulrike Ortner, unseren Blick zu schärfen und wirklich hinzusehen – denn viele Menschen leben mit Einschränkungen, die im Alltag unsichtbar bleiben.

Durch ihre kaputte Wirbelsäule und die damit verbundenen Dauerschmerzen entwickelte Ulrike eine Depression. Erst durch eine Sozialarbeiterin erfuhr sie, dass auch chronische Schmerzen und psychische Erkrankungen als Hidden Disabilities gelten. Der Kontakt mit dem ÖZIV brachte Veränderung: Gemeinschaft, Austausch und das Gefühl, nicht allein zu sein. Die Sonnenblume ist das internationale Symbol für unsichtbare Behinderungen. Nach der Lektüre dieses Buches werden uns Sonnenblumen im Alltag daran erinnern, achtsamer zu sein.

Denn manchmal ist jemand nicht langsam, weil er unaufmerksam ist – sondern weil sein Körper es nicht anders zulässt. Vielleicht entsteht beim nächsten Warten an der Kassa ein neuer Gedanke:

„Diese Person macht es in ihrem Tempo – und genau so ist es richtig.“

Hidden Disabilities Sunflower

Ulrike Ortner

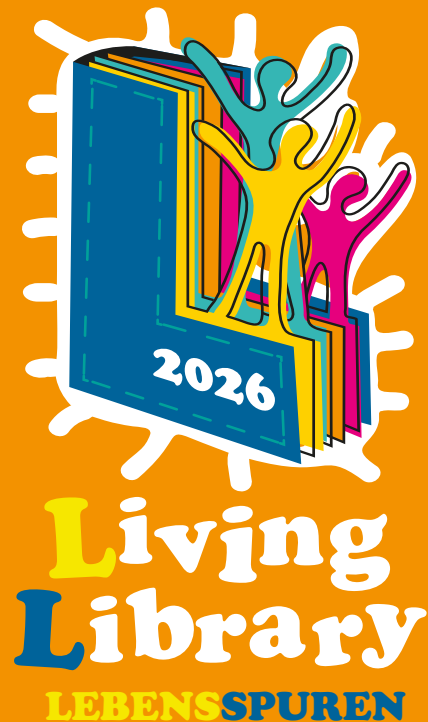
Ulrike Ortner

Hidden Disabilities Sunflower



**22. bis 28. April
2026**





22. bis 28. April
2026



Danilo De Zaiacomo

Ein Leben im Dienst von Bildung und Gemeinschaft

Danilo De Zaiacomo wurde 1955 in La Valle Agordina geboren. Seine erste Erfahrung im Bereich des Ehrenamts entwickelte sich durch die Mitwirkung an der Gründung des örtlichen Tourismusverbandes. Von 1985 bis 1990 bekleidete er das Amt eines Gemeinderats.

Er schloss 1975 eine Ausbildung als Bergbautechniker ab und erlangte 1983 einen Abschluss in Architektur. Danach widmete er sich der freiberuflichen Tätigkeit sowie dem Unterricht. Von 1983 bis 2001 war er als Lehrer tätig; von 2001 bis 2022 war er Direktor eines Berufsbildungszentrums und von 2019 bis 2022 zusätzlich Direktor der "Cassa Edile" (Bausparkasse) von Belluno. Anschließend blieb er bis 2025 im Schulbereich tätig. Am meisten erfüllte es ihn, junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten. Heute erkennt er mit Genugtuung, dass sein Engagement nicht vergebens war.

In der Rente nahm er etliche ehrenamtliche Tätigkeiten auf, darunter seit 2025 den Vorstand der Stiftung Valle Imperina.

Danilo De Zaiacomo

ZEIT UND VERTRAUEN

Danilo De Zaiacomo

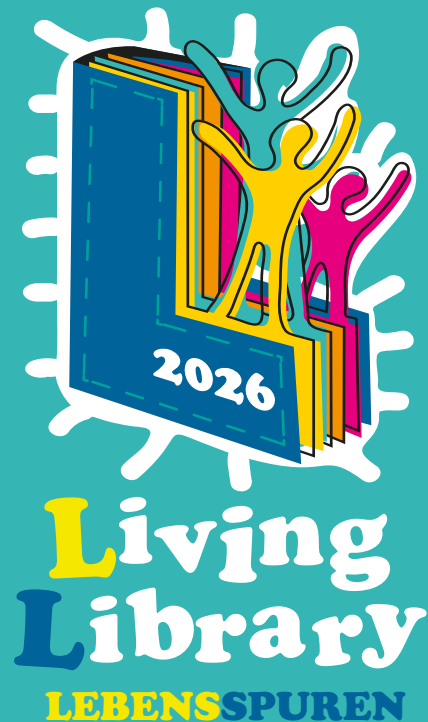


den Jugendlichen **Zeit & Vertrauen schenken**



22. bis 28. April
2026





22. bis 28. April
2026



Benvenuta Celotta

Trotz Schwierigkeiten niemals stehen bleiben

Geboren in Domegge di Cadore, hat sie fast ihr ganzes Leben im Cadore verbracht. Früh ins Berufsleben eingetreten, nahm sie ihr Studium wieder auf und schloss es mit 50 Jahren in Politikwissenschaft (Schwerpunkt Geschichte) ab. Die Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung in Pieve di Cadore brachte sie in engen Kontakt mit den sozialen Bedürfnissen der Bürger, stärkte ihr ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und führte sie ganz selbstverständlich zum ehrenamtlichen Engagement – zwischen öffentlichem und privatem Einsatz im sozialen und kulturellen Bereich.

Sie hat mit zahlreichen Vereinigungen zusammengearbeitet: ADOS Cortina-Cadore-Comelico, FAI Belluno, Auser Pieve di Cadore, Vita Senza Dolore, Comitato d'Intesa und vielen anderen. Das Ehrenamt hat sie stets bereichert: „Alles, was du gibst, kommt vermehrt durch die Dankbarkeit der Menschen zu dir zurück.“

"sempre avanti, mai indietro"

Benvenuta Celotta

Benvenuta Celotta

"sempre
avanti,
mai
indietro"



“immer vorwärts,
niemals zurück”



22. bis 28. April
2026





**22. bis 28. April
2026**



Angelika Heichlinger

Hurra, ein Baby kommt!

Diese Zeit ist voller Vorfreude – und manchmal auch voller Fragen. Ein Baby verändert alles: den Körper, die Gefühle, den Alltag. Plötzlich gibt es so viel zu bedenken, zu spüren, zu lernen. Eltern wünschen sich Orientierung, Verständnis und jemanden, der sie wirklich versteht.

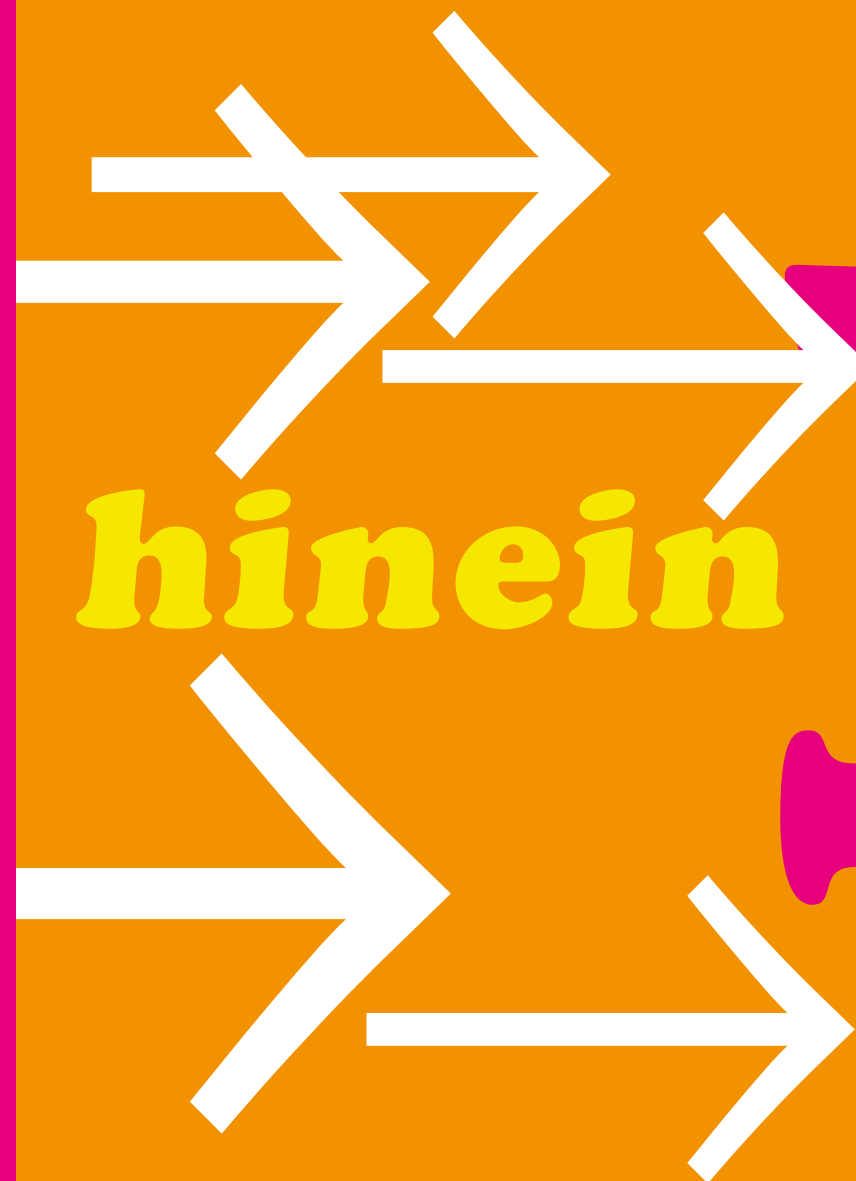
Als Hebamme und Familienbegleiterin beim „Netzwerk Gesund ins Leben – Frühen Hilfen Tirol“ kenne ich die Höhen und Tiefen dieser spannenden Zeit. In diesem Buch teile ich mein Wissen: über die Vorbereitung auf die Geburt, die Ankunft des Babys und die ersten Wochen danach. Wir sprechen über die Freude, aber auch über die Unsicherheiten, über Bindung und die Bedürfnisse des Kindes, über die Veränderungen im Wochenbett sowie darüber, wie Eltern von Anfang an Sicherheit gewinnen und sich bei Bedarf Unterstützung holen können.

Hier wird nichts beschönigt – aber alles hat Platz. Es gibt Aha-Momente, Bestätigung und den Zuspruch, der Eltern durch diese besondere Zeit trägt. Ein Buch für alle, die sich auf das Abenteuer Elternsein einlassen – mit allem, was dazugehört.

LEBEN – hinein

Angelika Heichlinger

Angelika Heichlinger



leben



**22. bis 28. April
2026**





**22. bis 28. April
2026**



Martina Kuenz



Johann Rainer

Sterben müssen wir alle, aber wir leben bis zuletzt!

Nach einem langen oder kurzen Leben - oder mitten aus dem Leben herausgerissen. Nach einem erfüllten und glücklichen oder einem schweren, schmerzlichen Leben.

In der letzten Lebensphase sind wir mit Unsicherheiten und Ängsten konfrontiert: vor Schmerzen, vor Abhängigkeit, vor Einsamkeit und vor der eigenen Auslöschung - was bleibt von mir?

Wir müssen unsere Liebsten zurücklassen, und wir leiden vielleicht an Konflikten, die ungelöst sind.

Auch das Umfeld der Sterbenden ist großen Herausforderungen und Belastungen (Pflege, Verlust, Trauer) ausgesetzt.

Aber Sterbende und ihre Angehörigen sind nicht allein. Es gibt Einrichtungen, die in dieser schwierigen Zeit Hilfe und Unterstützung anbieten.

Wie zum Beispiel die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft - das Buch erzählt von den Tätigkeiten der ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter in unserer Region, von der Begleitung von Menschen auf ihrer letzten Reise.

Martina Kuenz
Johann Rainer

LEBEN - hinaus

Martina Kuenz
Johann Rainer



hinaus



**22. bis 28. April
2026**





**22. bis 28. April
2026**



Alberta Sturm-Frauenschuh Barbara Kunzer

Ab dem Tag X ist die Welt eine andere.

Wir begegnen Menschen in der Zeit nach dem Abschied. Dort, wo der Tod einen Raum geöffnet hat, der sich nicht sofort schließen lässt. Wo Fragen auftauchen, die keine Antworten suchen, sondern Gehör.

Dieses Buch erzählt von der Begleitung trauernder Menschen – von Wegen durch die Stille, durch Erinnerungen, durch Tage, die neu gelernt werden müssen. Es spricht von einer Liebe, die ihre Form verändert, von einer Verbindung, die nicht endet, sondern sich wandelt.

Als Trauerberaterinnen schreiben wir von dem, was trägt, wenn nichts mehr sicher scheint: vom Dasein ohne Lösung, vom Aushalten, vom Vertrauen darauf, dass jeder Mensch seinen eigenen Rhythmus findet. Trauer ist kein Zustand, der überwunden werden muss. Sie ist eine Bewegung der Seele. Dieses Buch lädt ein, dem Unsichtbaren Raum zu geben. Es richtet sich an trauernde Menschen ebenso wie an jene, die sich dem Thema Tod und Abschied behutsam nähern möchten – mit Offenheit, Mitgefühl und der Ahnung, dass das, was war, auf andere Weise weiterlebt.

Ein stilles Buch über Verlust, Hoffnung und das Leben jenseits des Abschieds.

Alberta Sturm-Frauenschuh
Barbara Kunzer

LEBEN – danach

Alberta Sturm-Frauenschuh
Barbara Kunzer



danach



**22. bis 28. April
2026**





22. bis 28. April
2026



Karin und Thomas Etzelsberger

Ein Lächeln auf Rädern.

Auf die Pension freut man sich oft ein Leben lang. Und plötzlich ist sie da – mit all der Zeit, die sinnvoll gefüllt werden möchte. Vor dieser Frage standen auch Karin und Thomas Etzelsberger, als sie in den Ruhestand gingen und spürten: Wir möchten etwas tun. Für andere da sein.

Fündig wurden sie in der Dölsacher Dorfzeitung. Gesucht wurden Fahrer:in und Beifahrer:in für „Essen auf Rädern“ im Gebiet des Sozialsprengels Nußdorf-Debant und den umliegenden Gemeinden. Nach einer Einschulung am Einsatzfahrzeug folgte die erste Fahrt – der Beginn einer besonderen Aufgabe.

In ihrem Buch erzählen sie von neuen Wegen in der eigenen Heimat. Trotz Ortskenntnis führten manche Touren an unbekannte Plätze. Vor allem berichten sie von Begegnungen: von Menschen, die nicht nur auf eine warme Mahlzeit warten, sondern auch auf ein paar Worte, ein Lächeln – manchmal der einzige Kontakt des Tages.

Essen mit Lächeln ist ein Buch über Engagement im Alltag: über Kilometer, Zusammenarbeit und die Freude, als Team freiwillig etwas Sinnvolles zu tun. Ein ehrlicher Einblick in eine Aufgabe, die weit mehr ist als nur eine Essenslieferung.

Essen mit Lächeln

Karin und Thomas
Etzelsberger

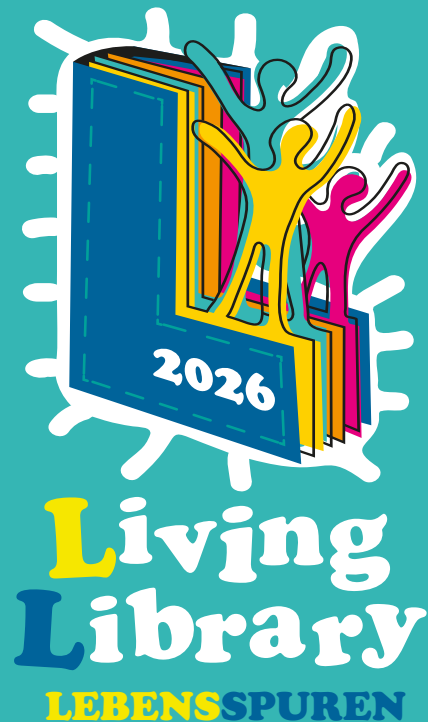
Karin und Thomas Etzelsberger

Essen mit Lächeln



22. bis 28. April
2026





22. bis 28. April
2026



Manuela Neumair

Wie eine Idee zum Kinderbuch wird ...

Was wäre, wenn dir beim Zähneputzen plötzlich eine Elfe begegnet? Genau das erlebt Manuela Neumair während ihrer Abschlussarbeit zur Heilkräuterpädagogin. Fenja, die kleine Elfe, spricht mit Kräutern wie mit alten Freunden – und daraus entsteht die Idee für ein besonderes Buch.

Gemeinsam mit Pflanzenfreunden wie Bella Gänseblümchen, Leo Löwenzahn und Fridolin Spitzwegerich entdecken wir den Zauber der Natur und wie aus einer spontanen Inspiration ein Kinderbuch wird. Auch Otto, der Drache, erschafft mit Kräutern der Frühlingswiese einen magischen „Drachenrauch“, der die Pflanzenwelt ins Kinderzimmer bringt.

Das Buch zeigt, wie aus einer Idee und dem Mut, ihr zu folgen, etwas Wundervolles entstehen kann – und lädt dazu ein, die Poesie der Natur neu zu entdecken und selbst kreativ zu werden.

MAGIE LIEGT IN DER LUFT

Manuela Neumair

Manuela Neumair



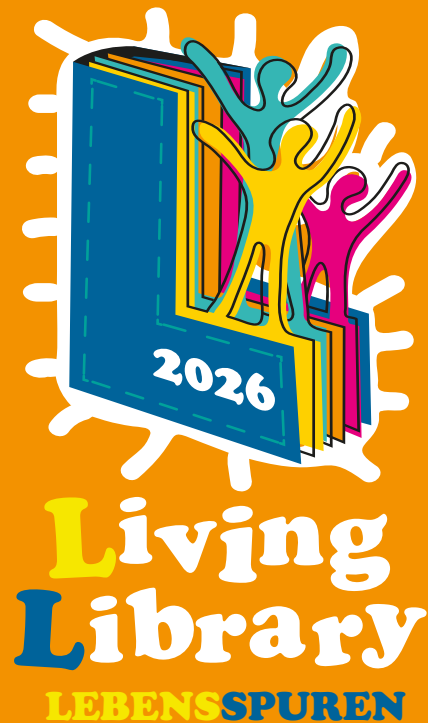
"Magie liegt in der Luft"

Wie eine Idee zum
Kinderbuch wird ...



22. bis 28. April
2026





**22. bis 28. April
2026**



Petra Grünfelder

Hoffnung weitergeben

Wenn ich sage, was ich beruflich mache, ist es mit oberflächlichem Small-talk schnell vorbei und die unterschiedlichsten Fragen prasseln auf mich ein. Ich bin vor Jahren über das Theologiestudium zu meinem Beruf gekommen, weil mich die Vielfalt des Faches angesprochen hat: Sprachen, (Kirchen-)Geschichte, Philosophie, Psychologie ... das hat mich alles interessiert. Wie der Glaube Menschen im Leben ganz konkret Halt und Kraft geben kann, das habe ich dann als Praktikantin der Pflegedienstleitung im Krankenhaus in Schladming zum ersten Mal hautnah sehen, erleben und spüren dürfen. Von da an war klar: Das ist mein Weg. Ich will zuhören, für Menschen in Ausnahmesituationen ansprechbar sein und von der Hoffnung reden, die mich trägt.

Petra Grünfelder

JUNG. WEIBLICH. PFARRERIN.

Petra Grünfelder



**Jung.
Weiblich.
Pfarrerin.**



**22. bis 28. April
2026**





**22. bis 28. April
2026**



Michael Brugger

Es gibt nichts Schöneres...

... als wenn du jemandem tief in die Augen schaust und er dir sein Herz öffnet...

Bereichert von intensiven Erfahrungen von der Wiege bis zur Bahre nimmt uns Diakon Mag. Michael Brugger in seinen seelsorglichen Alltag mit. Welche Begegnungen haben das Leben geprägt und wohin könnte die Reise gehen? Wie kommt man dazu in der Kirche zu arbeiten? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Diakon und Pfarrer? Viel Vergnügen mit seinen Trotz-dem-Geschichten.

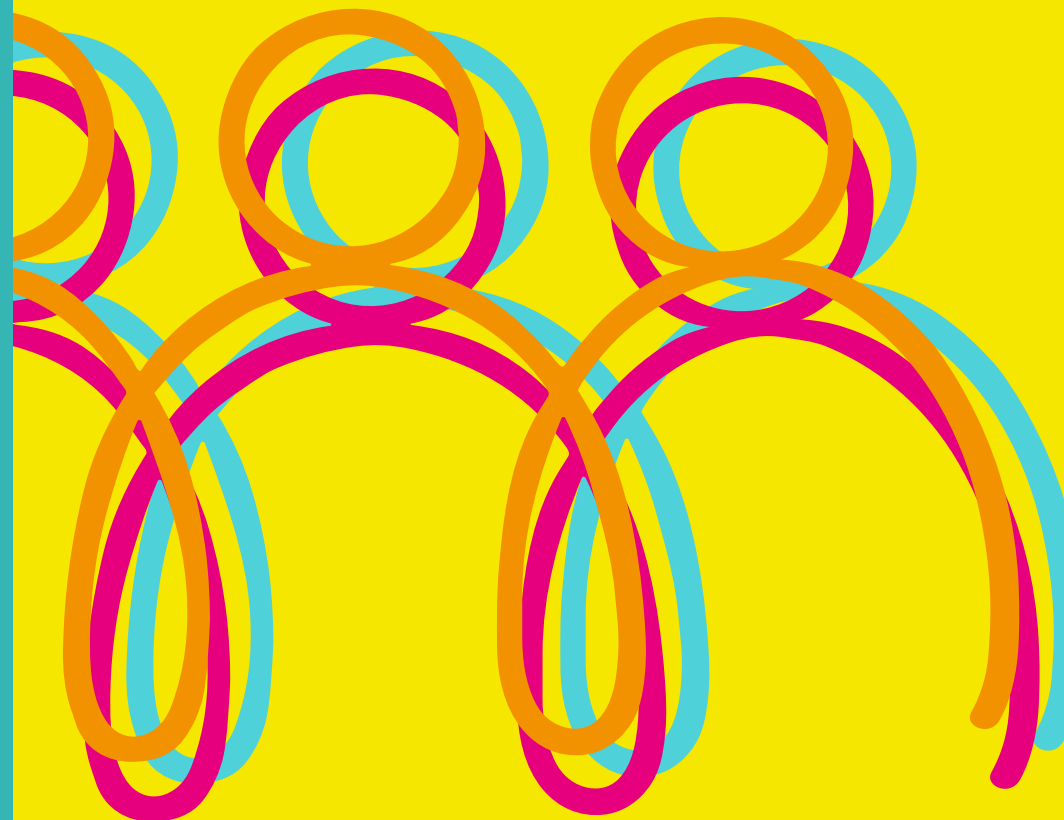
G'SPIARIG

Michael Brugger

Michael Brugger

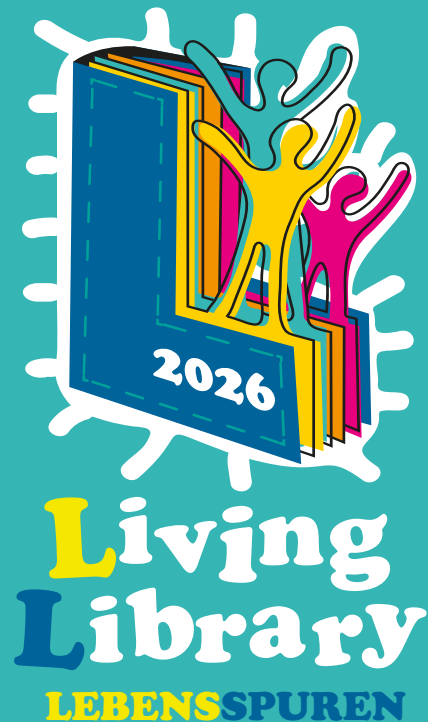


g' spiarig



**22. bis 28. April
2026**





22. bis 28. April
2026



Markus Warscher

Unsichtbare Narben

Seit einem Verkehrsunfall 2013 in Südafrika, bei Dreharbeiten zu einem Musikvideo, ist sein Leben ein anderes. Die körperlichen Schmerzen sind geblieben, dazu kamen psychische Folgen, die seinen Alltag bis heute prägen. Markus lebt mit einer post-traumatischen Belastungsstörung: Panikattacken, Rückzug und Tage, an denen er das Bett nicht verlassen kann, gehören zu seiner Realität.

Er beschreibt, wie herausfordernd scheinbar einfache Situationen werden können – und wie oft Unverständnis entsteht, weil man ihm seine Belastungen nicht ansieht. Auch Schmerzmittel und ihre Nebenwirkungen wie Bluthochdruck und Schwindel sind Teil seines Alltags.

Mit diesem Buch möchte Markus Mut machen, Einblick geben und zeigen, dass Betroffene nicht allein sind. Gleichzeitig will er Angehörigen helfen, besser zu verstehen, und dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und offener über dieses oft tabuisierte Thema zu sprechen.

Markus Warscher

MEIN LEISES LEBEN MIT EINEM LAUTEN TABU

Markus Warscher

Mein leises Leben

„Hilfe ist vorhanden, man
muss sie sich nur holen.“

mit einem lauten Tabu



22. bis 28. April
2026





**22. bis 28. April
2026**



Evelyne Zuschmann

Mein Glück im Unglück

Wir benötigen Licht, um zu sehen, und Geräusche, um unsere Umgebung wahrzunehmen. Freiheit ist ein Grundbedürfnis, um unser Leben selbst zu gestalten. Doch was hat ein Lotto-Sechser damit zu tun? Für mich alles. Die Chance auf einen Lotto-Sechser ist gering – genauso wie die Wahrscheinlichkeit, eine seltene Erkrankung zu haben. Dennoch traf es mich vor zwei Jahren und stellte mein Leben auf den Kopf. Gehörlos bin ich seit Geburt und habe gelernt, gut damit zu leben. Doch durch die Erkrankung verliere ich zunehmend mein Augenlicht – ein harter Einschnitt, der mir plötzlich viel Freiheit nahm.

Ohne Hören und Sehen wird der Alltag zur Herausforderung. Mit 40 gleicht mein Leben oft einem Hürdenlauf. Trotzdem bin ich dankbar, denn mir wurde bewusst, wie wichtig Mobilität für unsere Gesellschaft ist. Sie ermöglicht Arbeit, soziale Teilhabe und Selbstbestimmung – sei es im Beruf oder im Alltag mit der Familie.

Was früher selbstverständlich war, ist heute nur mit Unterstützung möglich. Freunde und Familie helfen mir, mobil zu bleiben und am Leben teilzunehmen. Dieses Buch zeigt, wie entscheidend Mobilität für alle Menschen ist – mit und ohne Einschränkungen. Sie ist weit mehr als Bewegung: Sie bedeutet Freiheit, Teilhabe und ein erfülltes Leben.

MEIN LOTTO 6ER

Evelyne Zuschmann

Evelyne Zuschmann



MEIN LOTTO 6er

**LICHT
GERÄUSCHE
FREIHEIT**



**22. bis 28. April
2026**

